

Homeschooling vs. Präsenzunterricht

Hallo,

ich gehe in die 10. Klasse und habe seit vergangene Woche Montag wieder Schule.

Die neue Sitzordnung finde ich ok, weil es im Moment ja auch sinnvoll ist, mehr Abstand zu halten.

Mir fehlen meine Freunde aus der alten Tischgruppe, denn sie sind im anderen Klassenraum.

Trotzdem komme ich gut zurecht. Mir gefällt, dass wir mit dem Laptop arbeiten dürfen.

Am Unterricht zu vorher hat sich ja gar nicht so viel geändert. Wir hatten immer schon Planarbeit und nur hin und wieder eine Ankerstunde.

Für mich gab es beim Homeschooling keine Probleme. Im Gegenteil. Ich fand das sehr schön. Meine Eltern waren auch im Homeoffice und die Vorlesungen an der Uni bei meinem Bruder sind auf Video umgestellt. Alle waren zuhause. Da aber jeder von uns seinen eigenen PC hat, konnten wir auch alle gleichzeitig arbeiten. Morgens haben wir erst zusammen gefrühstückt und dann ist jeder in seinen Raum oder ins Büro gegangen.

Am Anfang fand ich das sehr stressig, weil jeder Lehrer sich in Sdúi oder per Mail gemeldet hatte und uns ganz viele Arbeitsaufträge gegeben hat. Die kamen alle so durcheinander, dass ich manchmal gar nicht wusste, ob ich nicht doch was übersehen habe. Ich musste jeden Tag neu auf allen Kanälen gucken, ob nicht noch was dazu kam. Das war so viel auf einmal, dass ich noch gar keinen Überblick hatte. Mir hatte das nicht gefallen. Es kam mir vor, als werfen mich alle mit Arbeit zu und ich kann gar nicht mal in Ruhe verarbeiten, was da grade in der Welt passiert. Die Nachrichten fand ich immer schlimm und morgens hab' ich als erstes auf mein Handy geschaut, um die neuen Infektionszahlen zu sehen. In meiner

Familie waren auch alle geschockt darüber und ich habe mitbekommen, wie es auch in der Firma meines Vaters immer schwieriger wurde. Mich bedrückt sowas sehr, wenn ich das Gefühl habe, dass meine Eltern vielleicht nicht mehr arbeiten gehen können.

Jedenfalls musste ich mich ja trotzdem um die Arbeitsaufträge kümmern und habe daher beschlossen, jeden Tag nur ein Fach zu machen. Für mich war das viel besser als der normale Unterricht, wo man manchmal 5 Fächer am Tag hatte. Die Abgabetermine von den Lehrern hab' ich in mein Pensensbuch geschrieben, damit ich nichts verpasse.

Manchmal hatten Leute im Fernsehen gesagt, dass die Schüler ja Corona-Ferien hätten. Das fand ich echt gemein, denn Ferien waren das nicht. Ich hatte jeden Tag stundenlang zu tun.

Als wir die Nachricht bekamen, nochmal in die Schule zu gehen, hatte ich mich gewundert. Die Wissenschaftler sagen immer noch, dass es gefährlich ist, wenn so viele auf einmal zusammenkommen. Im Präsenzunterricht machen wir nicht wirklich Unterricht. Wir haben oft neue Lehrer und jeder Schüler arbeitet für sich allein an seinen Aufträgen. Da hab' ich mich gefragt, warum wir das nicht weiterhin von zuhause aus machen können. Dann gäbe es wenigstens keine Ansteckungsgefahr.

Hoffentlich geht das gut.

Viele Grüße

Dennis Rietzke, 10b